

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN
01095 Dresden

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
33-0141.50/9159

Dresden, **22**. Oktober 2015

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann,
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drs.-Nr.: 6/2888
Thema: Angriffe gegen Journalisten bei -GIDA-Demonstrationen in
Sachsen seit 2014**

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie viele Journalisten wurden wann seit Beginn der -GIDA-Demonstrationen im Zusammenhang mit den Demonstrationen (aus der Demonstration bzw. am Rande von Demonstrationen) angegriffen?

Frage 2:

Inwieweit wurden wie viele Journalisten wann seit Beginn der -GIDA-Demonstrationen im Zusammenhang mit ihrer Arbeit (bei Demonstrationen, beruflich oder privat) bedroht?

Frage 3:

Wie stellen sich die Tathergänge zu 1. und 2. im einzelnen dar?

Frage 4:

Inwieweit wurden (Vor-) Ermittlungsverfahren gegen bekannt/unbekannt wegen welches Straftatbestandes eingeleitet bzw. mit welchem Ergebnis abgeschlossen?

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 1 bis 4:

Der Beruf eines Tatbetroffenen wird weder grundsätzlich noch regelmäßig erhoben und recherchierbar erfasst. Selbst eine Durchsicht aller einschlägigen Vorgänge würde deshalb eine vollständige Antwort nicht ermöglichen.

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
des Innern**
Wilhelm-Buck-Str. 2
01097 Dresden

Telefon +49 351 564-0
Telefax +49 351 564-3199
www.smi.sachsen.de

Verkehrsankündigung:
Zu erreichen mit den Straßen-
bahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

Besucherparkplätze:
Bitte beim Empfang Wilhelm-
Buck-Str. 2 oder 4 melden.

Frage 5:

Welche konkreten Maßnahmen wurden durch Versammlungsbehörde und Polizei bei den jeweiligen Demonstrationen getroffen, um Journalisten zu schützen?

Die Polizei führt im Vorfeld von Versammlungen eine Lagebeurteilung durch. Auf der Grundlage der darauf fußenden Gefahrenprognose werden Einsatz-/Fallkonstellationen vorgedacht. Dazu gehört auch die Schaffung eines Raumschutzes um die Veranstaltung herum, die möglichen Angriffen aus der und auf die Veranstaltung entgegenwirken soll. Dieser Schutz gilt auch den Akteuren der Presse.

Mit freundlichen Grüßen

in Vertretung



Sebastian Gemkow